

Nachruf

Diplom-Geologe Norbert Hermsdorf verstorben (11.03.1961 – 17.10.2019)

Im Alter von nur 58 Jahren ist unser langjähriger Kollege und Freund Norbert Hermsdorf nach schwerer Krankheit verstorben. Seit 2008 nahm er die Leitung des Dezernates Geologische Kartierung, heute Geologische Landesaufnahme und Geoarchiv im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg wahr, wo er sich besonders auf dem Gebiet der Quartärgeologie Verdienste erwarb.

Nach einer Ausbildung zum Geologiefacharbeiter am Zentralinstitut für Physik der Erde (ZIPE) in Potsdam studierte er zwischen 1983 und 1988 an der Bergakademie Freiberg und an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Im Jahr 1988 nahm er seine Tätigkeit – nunmehr als Diplom-Geologe – am ZIPE wieder auf, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bis 1991 beschäftigt war. Nach nur einmonatiger Arbeitslosigkeit wechselte er zum damaligen Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg (LGRB). Hier war er zunächst als Mitarbeiter im Dezernat Geologische Kartierung tätig.

Sein Aufgabenspektrum umfasste neben Bohrungs- und Aufschlussdokumentationen im Bereich des känozoischen Lockergebirges im Land Brandenburg vor allem in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Havelland, Teltow-Fläming sowie Dahme-Spreewald und deren Qualifizierung und Verfügbarmachung für interne und externe Nutzer, hauptsächlich die Erstellung amtlicher geologischer Karten in unterschiedlichen Maßstäben. Von Bedeutung sind dabei insbesondere das Kartenwerk im Maßstab 1 : 100 000 und die Bearbeitung brandenburgischer Anteile am länderübergreifenden Kartenwerk der GÜK 200 sowie die Erarbeitung und Aktualisierung geologischer Strukturmodelle, so u. a. auch für das Lausitzer Revier.

Hervorzuheben ist auch seine langjährige Tätigkeit als Vertreter des Geologischen Dienstes Brandenburgs in der AG Geologie des Bund-Länder-Ausschusses Geologie (BLA-GEO). Seine fachliche Mitwirkung in diesem Gremium war im Kreise der Fachkollegen hoch geschätzt, insbesondere hierbei sein Engagement im beginnenden INSPIRE-Prozess.

Des Weiteren ist seine Tätigkeit als korrespondierendes Mitglied der Stratigraphischen Subkommission Quartär innerhalb der Deutschen Stratigraphischen Kommission (DSK) zu nennen.

Nach dem Ausscheiden des für die Geologische Landesaufnahme zuständigen Dezernenten übernahm Norbert Hermsdorf diese leitende Funktion im Jahre 2007 zunächst kommissarisch. In seiner Verantwortung lag in dieser Zeit auch die digitale Bereitstellung der GK 25 als EFRE-gefördertes Projekt. Stets war er bereit, zusätzliche Aufgaben im Be-



reich der Öffentlichkeitsarbeit, für das Sachgebiet Geotope, zur fachlichen Unterstützung der Geoparks usw. zu übernehmen.

Seit 2008 wurde ihm die Aufgabe der Dezernatsleitung auf Dauer übertragen, was mit einer Beförderung zum Geologiedirektor verbunden war.

Auch nach der Standortkonzentration des LBGR in Cottbus im Jahr 2009 nahm er diese Herausforderung an und brachte sich aktiv am Aufbau des Geologischen Dienstes ein. Seine Zuständigkeit hat sich auch durch die Zuordnung des Geoarchivs zum Dezernat Geologische Landesaufnahme nochmals erweitert.

Nach Feststellung seiner schweren Krankheit im April 2018 hoffte er stets auf Genesung, und es war sein erklärter Wunsch, weiter im Fachbereich tätig zu sein. Dieser Wunsch wurde leider nicht erfüllt.

An sein vielfältiges Wirken für den Geologischen Dienst Brandenburgs, welches sich in zahlreichen Karten und Schriften widerspiegelt, werden wir uns stets mit Hochachtung erinnern.

Angelika Seidemann, Cottbus